

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Soziales
Verantwortung: Frau Peters, Herr Motschull, Herr Tsalastras

Zuschussantrag für das Projekt „Gesellschaft leben“

Beratungsfolge

25.06.2026

Sozialausschuss

Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss beschließt, dem Projekt „Gesellschaft leben“ für das Seminar „Nein sagen mit Stil“ einen Zuschuss in Höhe von 1.109,24 Euro gemäß den Richtlinien der Stadt Oberhausen zur Förderung der Senior:innenarbeit im Sinne des Senior:innenförderplans Oberhausen zu gewähren.

Ausreichende Mittel stehen beim Sachkonto 531800 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche -unter dem Auftrag 320005070102- Alten- und Pflegeplanung zur Verfügung.

Bezug

B/17/6548

Konsequenzen

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt

- 1 Gemäß der Richtlinien der Stadt Oberhausen zur Förderung der Senior:innenarbeit im Sinne
- 2 des Senior:innenförderplans in Oberhausen steht für das Haushaltsjahr 2026 ein Budget
- 3 i.H.v. 40.000 Euro, für die Förderung von Projekten und Veranstaltungen, die dazu beitragen,
- 4 Seniorinnen und Senioren in ihrem selbstständigen und gleichberechtigten Leben in der
- 5 Gesellschaft zu unterstützen und zu fördern, zur Verfügung. Zudem werden auch Projekte
- 6 und Veranstaltungen bezuschusst, die pflegende Angehörige unterstützen und entlasten.

Anlage/n

1 - Zuschussantrag Gesellschaft leben

2 - Finanzcheck_Zuschussantrag_Gesellschaft leben

Gesellschaft leben



Gesellschaft leben
Frau Mathilde Horsthemke
Diecker Str. 65
46047 Oberhausen

Stadt Oberhausen
Bereich Soziales/ Alten- und Pflegeplanung
Frau Rebecca Osono
Essener Straße 53
46047 Oberhausen

Oberhausen, 11.06.2026

Antrag auf Zuschuss aus dem Senior:innenförderplan Oberhausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir einen Zuschuss aus dem Senior:innenförderplan der Stadt Oberhausen für die Durchführung eines Fortbildungsseminars für die Ehrenamtlichen des Projekts „Gesellschaft leben“.

Das Projekt „Gesellschaft leben“ richtet sich an alleinlebende, nicht mobile Seniorinnen und Senioren aus Oberhausen. Unsere Ehrenamtlichen besuchen diese Seniorinnen und Senioren regelmäßig, schenken Zeit, leisten Gesellschaft und tragen damit zur sozialen Teilhabe sowie zur Vermeidung von Einsamkeit im Alter bei. Die ehrenamtlich Engagierten selbst befinden sich ebenfalls im Alter von über 60 Jahren.

Um die Ehrenamtlichen in ihrer Tätigkeit zu stärken und langfristig zu unterstützen, organisiert „Gesellschaft leben“ jedes Jahr ein Seminar. Diese Fortbildungen dienen dazu, den Ehrenamtlichen praxisnahes Handwerkszeug für ihre Tätigkeit zu vermitteln, sie in herausfordernden Situationen zu stärken und gleichzeitig einen Raum für Austausch, Vernetzung sowie gegenseitige Unterstützung zu schaffen.

Die Themen der Seminare orientieren sich stets an den aktuellen Bedarfen und Wünschen der Ehrenamtlichen. In diesem Jahr wurde insbesondere der Wunsch geäußert, sich intensiver mit dem Thema persönliche Abgrenzung auseinanderzusetzen. Hintergrund ist, dass Besuche bei alleinlebenden Seniorinnen und Senioren nicht nur emotional fordernd sein können, sondern sich im Laufe der Zeit teilweise auch Erwartungen bei den Besuchten entwickeln, die über die eigentliche gemeinsame Freizeitgestaltung hinausgehen. Da viele der Besuchten nur wenig soziale Unterstützung haben, wünschen sie sich oftmals zusätzliche Hilfe im Alltag,

etwa bei Einkäufen, Arztbesuchen, Reinigung der Wohnung oder Pflege. Diese Bitten entstehen meist nicht aus böser Absicht, können Ehrenamtliche jedoch an ihre persönlichen Grenzen bringen. Um zu verhindern, dass Ehrenamtliche sich überfordert fühlen oder ihr Engagement beenden, ist es wichtig, sie darin zu stärken, eigene Grenzen wahrzunehmen, klar zu kommunizieren und auch einmal Nein sagen zu können, ohne dabei ein schlechtes Gewissen zu haben. Denn ehrenamtliches Engagement soll für beide Seiten bereichernd und positiv sein.

Daher haben wir für das diesjährige Seminar Frau Hiltrud Lohmann, Supervisorin, als Referentin eingeladen. Das Seminar trägt den Titel:

„Nein sagen mit Stil“

Das Seminar findet am 25.08.2026 von 13:00 bis 17:00 Uhr im Medienraum der ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen statt. Erwartet werden etwa 30 ehrenamtlich Engagierte von Gesellschaft leben.

Kostenaufstellung

Position	Kosten
Referentin Frau Hiltrud Lohmann (4 Stunden à 100,00 EUR)	400,00 EUR
Raummiete inkl. Kaffee, Tee, Wasser und Kuchen	709,24 EUR
Gesamtkosten	1.109,24 EUR

Die Fahrtkosten der Referentin werden aus Eigenmitteln bezahlt. Kalkuliert werden 30,00 EUR.

Da sich „Gesellschaft leben“ ausschließlich über Spenden finanziert, sind wir auf finanzielle Zuschüsse angewiesen, um Fortbildungsangebote für unsere Ehrenamtlichen weiterhin ermöglichen zu können.

Wir bitten daher um einen Zuschuss in Höhe von **1.109,24 EUR**.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mathilde Horsthemke

Koordinatorin Gesellschaft leben

Kontoverbindung Gesellschaft leben:

Seniorenzentrum Abendfrieden gGmbH

Stadtsparkasse Oberhausen

IBAN: DE27 3655 0000 0000 1408 06

BIC: WELADED1OBH

Verwendungszweck (unbedingt angeben): Gesellschaft leben

Hinweis: Die Seniorenzentrum Abendfrieden gGmbH stellt ein Konto als Kooperationspartnerin für Gesellschaft leben zur Verfügung.

Finanzielle Konsequenzen im städtischen Haushalt

Beratungsgegenstand Zuschussantrag für das Projekt "Gesellschaft leben"

1. ☒ Konsumtive Maßnahme ☐ Investive Maßnahme*
2. Pflichtaufgabe ☐ Ja ☒ Nein
3. ☒ Vollständig budgetiert (kein Deckungsvorschlag notwendig)
☐ Teilweise budgetiert ☐ Nicht budgetiert
4. ☐ Haushaltsentlastung ☒ Haushaltsneutral ☐ Haushaltsverschlechterung

*Abbildung von Folgekosten zu den investiven Maßnahmen im Ergebnisplan zwingend erforderlich.

Auswirkungen im Ergebnisplan (inkl. Folgekosten wie Abschreibungs-, Unterhaltungs-, Betriebs- oder Personalaufwendungen)

Produkt 050701 - Grundsatzangelegenheiten, Planung

	Haushaltsjahr 2026	+1 2027	+2 2028	+3 2029	+4 2030
Budget im Haushalt					
Erträge					
Aufwendungen	1.109,24 €				
Bedarf laut Vorlage					
Erträge					
Aufwendungen	1.109,24 €				
	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Auswirkungen im Finanzplan

Produkt 050701 - Grundsatzangelegenheiten, Planung

	Haushaltsjahr 2026	+1 2027	+2 2028	+3 2029	+4 2030
Budget im Haushalt					
Einzahlungen					
Auszahlungen	1.109,24 €				
Bedarf laut Vorlage					
Einzahlungen					
Auszahlungen	1.109,24 €				
	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Deckungsvorschlag (nur auszufüllen, wenn das laufende Haushaltsjahr betroffen ist)

☐

Deckung:

- ☐ Mehrertrag/-einzahlung
- ☐ Einsparung vom Haushaltsansatz
- ☐ Erhöhung des negativen Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzplan). Durch die Inanspruchnahme des gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungspostens ergeben sich keine Auswirkungen auf das geplante Jahresergebnis.
- ☐ Erhöhung des negativen Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzplan). Durch die Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellung ergeben sich keine Auswirkungen auf das geplante Jahresergebnis.
- ☐ Einsparung am Verpflichtungsermächtigungsbudget

Auftrag / Finanzstelle

Kostenart / Finanzposition

Betrag in EUR

Zeile hinzufügen

☐

Keine Deckung:

- ☐ Verschlechterung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit.
- ☐ Erhöhung des negativen Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzplan.
- ☐ Die beantragten Haushaltsmittel sind für die Auftragsvergabe erforderlich, werden jedoch erst im folgenden Haushaltsjahr kassenwirksam und fließen daher in die Haushaltsaufstellung des nächsten Jahres ein.

Auswirkungen auf:

Stellenplan

× nein

☐ ja

Ziele/Kennzahlen

× nein

☐ ja

HSK

× nein

☐ ja,

HSK-Maßnahmen Nr.:

Kompensation siehe Vorlagentext